



UBK: UnternehmensBeratung
Dipl.-Math. Franz Kapsner
Klausenweg 47
D-85567 Grafing bei München

Tel. 08092 70 94 33
Mobil 0171 55 37 456
info@ub-kapsner.de
www.ub-kapsner.de

Interview

Veränderungen im Beruf bringen neue Chancen

Gewohnte Wege zu verlassen und neue Aufgaben anzunehmen sind heute alltägliche Herausforderungen im Berufsleben. Aber in existenziellen Situationen wie bei dem Verlust des Arbeitsplatzes oder einer erforderlichen Neuorientierung ist es ratsam, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Der Unternehmensberater Franz Kapsner aus Grafing bei München hat sich auf Personalwirtschaft spezialisiert. Mit seiner Industrieerfahrung als Softwareentwickler, Projektmanager und Personalberater unterstützt er mittelständische Betriebe und Großunternehmen in Fragen der Restrukturierung und Personalvermittlung und trainiert Führungskräfte.

Herr Kapsner, Veränderungen gibt es ständig und überall. Warum haben trotzdem so viele Menschen immer wieder Angst vor Veränderungen im Berufsleben?

Weil Veränderungen oft als Bedrohung des Bestehenden empfunden werden. Das fängt im Kleinen an, wenn auf einmal die gewohnte Führungskraft wechselt oder man mehr Verantwortung erhält oder sogar befördert wird. Der neue Job belastet viele stärker als der alte. Er erzeugt höheren Druck, weil er mehr Fachwissen oder mehr Führungskompetenz erfordert und Unruhe, Spannungen und Konflikte in sich birgt. Besonders dramatisch wird es, wenn der Arbeitsplatz verloren geht.

Wie kann man sich denn auf solche Situationen überhaupt vorbereiten?

Veränderungen kommen selten aus dem heiteren Himmel. Meist kündigen sie sich bereits im Vorfeld an. Das kann man schon frühzeitig an der geschäftlichen Großwetterlage erkennen, etwa wenn der Betrieb seinen jahrelangen Hauptkunden verliert, in finanzielle Engpässe gerät oder auf Grund der Marktentwicklung zum begehrten Objekt seiner Mitbewerber wird. Das sind eindeutige Hinweise darauf, dass die Unternehmensleitung bald reagieren muss. Organisatorische Veränderungen, strafferes Kostenmanagement und Restrukturierungen sind dann die Maßnahmen, um die Wettbewerbsfähigkeit wiederherzustellen. Und wenn es zu Restrukturierungen und Stellenstreichungen kommt, bedeutet das für viele einen tiefgreifenden Einschnitt im Berufsleben. Doch wenn man die Situation annimmt, lässt sich aus einem Jobverlust ein individueller Vorteil ziehen.

Das müssen Sie genauer erläutern.

Es ist durchaus möglich, daraus einen persönlichen Erfolg zu machen. Dahin führt ein probater Weg in sieben Schritten. Zuerst muss man die Situation analysieren. Weil sich die meisten Veränderungen schon im Vorfeld ankündigen, kann man diese Anlaufzeit frühzeitig nutzen und ist vor großen Überraschungen gefeit. Dabei muss man auf die technischen, organisatorischen, sozialen, mentalen und auch die privaten und familiären Aspekte achten: Wie stellt sich die Situation dar? Welche Konsequenzen sind nahe-liegend? Sind bereits Veränderungen eingetreten, dann empfiehlt es sich, nicht alles fata-listisch hinzunehmen, sondern nachträglich die Ursachen zu erforschen, um die nötigen Schlussfolgerungen daraus zu ziehen. Im zweiten Schritt muss man seinen aktuellen Standort bestimmen: Was habe ich bisher erreicht? In welchem Verhältnis steht das zu meinen ursprünglichen Berufszielen? Wie ist meine Lage beruflich, privat und finanziell? Das Ergebnis liefert die Basis für den anstehenden persönlichen Aufbruch.

Wohin soll der Aufbruch führen?

Das muss durch die Analyse des eigenen Potenzials ermittelt werden. Schließlich soll die neue Orientierung eine beruflich wie auch privat befriedigende Zukunft bringen. Dazu muss man wissen, welche Fähigkeiten, Neigungen und Leidenschaften man hat, also welches Potenzial in einem steckt. Der vierte Schritt besteht darin, Ziele und Perspektiven zu definieren: Welcher neue Berufsweg kann mein Potenzial optimal zur Geltung bringen und mich beruflich und privat zufrieden stellen? Bei der Entscheidung, in welche Richtung es künftig geht, sollte man die Erfolgskriterien der neuen Beschäftigung festlegen, bei-spielsweise Selbstständigkeit, Teamarbeit, Verantwortung oder monetäre Aspekte.

Kann man denn immer alles reibungslos umsetzen?

Eben nicht. Deshalb sollte man in einem fünften Schritt ausloten, wo die Hindernisse ste-cken: Warum habe ich diese Wege nicht schon längst beschritten? Gibt es innere Zwänge oder externe Hindernisse? Die Beantwortung führt unweigerlich zu den notwendigen Maßnahmen, um die Widerstände zu beseitigen. Häufig kommt man hier jedoch nicht wesentlich weiter – und braucht angemessene Unterstützung von außen. Im sechsten Schritt kann man die Umsetzung planen. Dabei hilft eine Aktionsliste mit dem Überblick über die einzelnen zu erledigenden Arbeiten. Dann sind ein Zeitplan zu erstellen, die Mei-lensteine zu definieren und die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen. Dies erfordert volle Konzentration und hundertprozentigen Einsatz. Daher müssen Leute, die noch in einem festen Arbeitsverhältnis stehen und für die der Arbeitsplatzverlust bevorsteht, von ihren bisherigen Aufgaben freigestellt werden.

Woran lässt sich messen, dass das Ziel erreicht ist?

Wenn man die Umsetzung konsequent betreibt, führt der siebte Schritt direkt zum Ziel. Man kann sich durch die Meilenstein-Trendanalyse wie ein Kapitän mit dem Lot vortasten, zu jedem Zeitpunkt das Fortkommen des eigenen Projekts ablesen und prognostizieren, wie genau das Ziel erreicht wird. Am Ende steht eine neue Aufgabe mit neuen Herausfor-derungen – und naturgemäß mit neuen Schwierigkeiten, die es wiederum zu meistern gilt. Auf jeden Fall können Menschen, die sich auf einen neuen Berufsweg machen, viel Erfah-rung dazugewinnen, ihren Horizont erheblich erweitern und ihre Lage deutlich verbessern.

Was leistet in diesem doch sehr komplexen und schwierigen Prozess ein Berater?

Bei allem Erfolgsglück ist eines nicht zu verhehlen: Diese meist nicht einfache Wegstre-cke alleine optimal zu gestalten ist schwierig. Denn für den Einzelnen sind berufliche Ver-änderungen nicht alltäglich und häufig sensible Vorgänge. Berater geben hier professio-nelle Unterstützung und begleiten den gesamten Prozess mit ausgefeilten Methoden. Weil wir nicht selbst betroffen sind, erhalten wir uns einen neutralen, unverstellten Blick und bringen unseren Erfahrungsschatz ein. Wir helfen, Fallstricke zu umgehen, können mit unseren Ratschlägen den Prozess beschleunigen und zu einem guten Ende bringen.